

# Ortsbürgermeister will den „Brauer“ erhalten

Michael Kleudgen unterstützt die Nachfolgeplanung der Eheleute Tadic

Von Camilla Härtewig

■ **Nauort.** Das Wirtspaar Tadic möchte ihre Gaststätte „Zum Brauer“ in Nauort aus Altersgründen verkaufen. Auch die Gesundheit des fast 80-jährigen Marko Tadic spielt nicht mehr mit. Das hat seine Frau Jasmin im Gespräch mit unserer Zeitung mit großem Bedauern bekannt gegeben. Die Nachfolgesuche läuft. Bis dahin bleiben Kneipenbereich und Restaurant zu den üblichen Zeiten geöffnet. Auch der Kabarettabend „Bunnbastisch“ mit dem Ausbilder Schmidt am 25. April im oberen Saal findet statt. Nun äußert sich Ortsbürgermeister Michael Kleudgen zum Traditionshaus in seiner Gemeinde.

„Die Gastronomie in Nauort ist ein wichtiger Bestandteil unseres gemeinschaftlichen Lebens“, sagt er. Daher war es ihm ein großes Anliegen, frühzeitig mit den derzeitigen Inhabern ins Gespräch zu kommen und zugleich den Gerüchten über eine mögliche baldige Schließung entgegenzutreten. Bereits Mitte Januar fand hierzu ein erstes Treffen mit den Inhabern, Michael Merz, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach, und dem Ersten Beigeordneten Simon Dickob – in Vertretung für den Ortsbürgermeister – sowie der Bitburger Brauerei statt. Parallel dazu hat der Ortsbürgermeister bereits geprüft, welche Fördermöglichkeiten im Westerwaldkreis und auf Bundesebene bestehen.

Neben dem EU-Förderprogramm Leader, das je nach Projekt Förderquoten zwischen 30 und 60 Prozent ermöglicht, kommen auch bundesweite Gastronomie-Förderprogramme in Betracht. Zusätzlich unterstützen die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) entsprechende Übernahmen. Er kündigt an,



Die Gaststätte „Zum Brauer“ ist ein Traditionshaus in Nauort. Das Wirtspaar Tadic, das das Lokal seit 26 Jahren betreibt, sucht nun Nachfolger. Aus gesundheitlichen Gründen möchten sie aufhören. Doch bis dahin bleibt alles beim Alten.

Foto: Camilla Härtewig

dass diese Optionen nun gemeinsam mit potenziellen Nachfolgerinnen oder Nachfolgern geprüft werden.

Michael Kleudgen betont weiter nachdrücklich: „Es muss uns gelingen, die Gastronomie in Nauort zu erhalten. In der Gaststätte haben bereits meine Eltern vor über

50 Jahren ihre Hochzeit gefeiert. Auch ich selbst verbinde viele schöne Erinnerungen mit diesem Haus – von den früheren Möhnensitzungen über den Maskenball bis hin zu Kabarettabenden, die noch heute im großen Saal stattfinden, und vielen schönen Familienfeiern. All das zeigt, wie wert-

voll dieser Ort für unser Dorf ist.“ Dass sich eine Übernahme lohnt, beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass die Eheleute Tadic die Gaststätte seit 26 Jahren erfolgreich führen. Jasmin Tadic bestätigt: „Das Geschäft läuft gut. Für mich allein wird es aber allmählich zu viel.“ Auch ihre Vorgänger waren

stets langfristige Betreiber der Gaststätte. Die Gemeinde hofft daher auf Interessierte, die sich vorstellen können, die Gaststätte kurz- bis mittelfristig zu übernehmen – damit auch in Zukunft Feste, Feiern und gemeinschaftliche Veranstaltungen in Nauort stattfinden können.

## An Tag der Befreiung erinnern

Hadamar lädt zum Gedenken und Vortrag ein

■ **Hadamar.** Anlässlich des 81. Jahrestages der Befreiung der Tötungsanstalt Hadamar und der Stadt Hadamar laden die Gedenkstätte, die Stadt Hadamar und Vitos Weil-Lahn zur alljährlichen Gedenkveranstaltung ein. Sie findet am 26. März, 18 Uhr, in der Gedenkstätte statt und wird live auf dem YouTube-Kanal unter [www.youtube.com/gedenkstaettehadamar](http://www.youtube.com/gedenkstaettehadamar) übertragen.

Am 26. März 1945 befreiten US-amerikanische Soldaten die überlebenden Patienten der damaligen Landesheilanstalt und beendeten den dortigen systematischen Krankenmord. In diesem Jahr wird Professor Heiner Fangerau, Direktor des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Gedenksprache halten. Er wird über die besondere Bedeutung der Erforschung und Darstellung der Biografien der Ermordeten der NS-„Euthanasie“ für unsere Erinnerungskultur sprechen. *red*

Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an [gedenkstaette-hadamar@lvv-hessen.de](mailto:gedenkstaette-hadamar@lvv-hessen.de) oder telefonisch unter 06433/9184501 gebeten.



Die Busgarage der Gedenkstätte Hadamar

Foto: Tatjana Steindorf

## Klavierkabarett mit Daniel Helfrich

Skurrilitäten des Alltags und „Erste-Welt-Probleme“

■ **Höhr-Grenzhausen.** In seinem Programm „Trennkost ist kein Abschiedessen“, am Freitag, 27. Februar, 20 Uhr, im Jugend-, Kultur- und Bürgerzentrum „Zweite Heimat“ in Höhr-Grenzhausen, befreit Daniel Helfrich das Thema „Trennung“ von seinem schlechten Ruf und entdeckt darin vor allem eines: riesengroßen Spaß, teilt die Einrichtung in einer Ankündigung mit. In seinem fünften Programm deutet uns Helfrich die Trennungszeichen der Zeit und offenbart, was in seinem Musikerleben Musik erleben bedeutet. Sich selbst wie gewohnt virtuos am Klavier be-

gleitend, durchstreift er vielfältigste Musikstile und zeigt, wie man unzufällig durch Konsumfallen fällt, denn seine Pointen besitzen immer einen doppelten Boden. Skurriles gesellschaftskritisches Klavierkabarett mit Lachgarantie, das die Besucher auch musikalisch mitreißen wird. Es ist ein Programm über Mütter, die auf Handys starren, moderne Männer, missglückte Kommunikation und weitere „Erste-Welt-Probleme“. Karten sind erhältlich unter [www.juz-zweiteheimat.de](http://www.juz-zweiteheimat.de) und kosten im Vorverkauf 22 Euro, an der Abendkasse 25 Euro. *red*



Daniel Helfrich kommt nach Höhr-Grenzhausen.

Foto: Vincent Stefan

## Wiederholte Sachbeschädigungen in Nauort

Beschmieretes Pfarrhaus mit beleidigenden Schriftzügen, Caritas-Haus verunstaltet und Mülltonnen gesprengt – Polizei sucht nach Tätern

Von Birgit Piehler

■ **Nauort.** Mit Farbschmierereien wurde das Nauorter Gemeindehaus der Kirche St. Johannes der Täufer im Zeitraum von Freitag, 6. Februar, bis Sonntag, 8. Februar, beschädigt. Nach Angaben der Polizei besprühten unbekannte Täter die Seitenwand des Gebäudes mit roter und grüner Farbe und hinterließen mehrere beleidigende Schriftzüge sowie Zahlen. Nach aktuellen Angaben liegen der Polizei bislang keine konkreten Täterhinweise vor.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet die Bevölkerung um Mithilfe. Die Täter hätten keine Spuren, nicht einmal Farbdosen, so auch keine Fingerabdrücke, hinterlassen, sodass

eine Identifizierung kaum möglich sei, erklärt Polizeihauptkommissar Ortel von der Polizeiwache in Höhr-Grenzhausen. „Deshalb sind wir dringend darauf angewiesen, dass sich jemand meldet“, so Ortel, man sei auf die Mithilfe von Zeugen angewiesen, die etwas gesehen haben oder Hinweise geben können. Ansonsten gehe die Wahrscheinlichkeit, jemanden zu finden, gegen null.

Ortsbürgermeister Michael Kleudgen berichtet, dass dies nicht die einzigen Schmierereien seien, auch das Caritas-Gebäude im Ort, das nicht unmittelbar neben dem Gemeindehaus liege, sei beschmiert worden. Und nicht nur dies, klagt der Ortschef: „Nauort entwickelt sich zum Brennpunkt.“ Auch seien in der ver-

gangenen Zeit Mülltonnen in die Luft gesprengt worden. Sollte die Polizei niemanden ausfindig machen, der dafür verantwortlich ist, sei nur zu hoffen, dass die Inhaber der Gebäude dagegen versichert sind.

Inzwischen seien der Gemeinde anonym Aufnahmen von den Beschmieraktionen zugespielt worden, ergänzt Kleudgen aktuell und hofft, dass damit die Aufklärung beschleunigt werden kann. Zeugen, die im genannten Zeitraum verdächtige Personen oder sonstige Auffälligkeiten im Bereich des Gemeindehauses beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der zuständigen Polizeidienststelle zu melden: Polizeiwache Höhr-Grenzhausen, Telefon: 02624/94020.



Unbekannte haben das Gemeindehaus in Nauort beschmiert, die Polizei ermittelt.

Foto: Birgit Piehler

## Unter Drogen gefahren

Polizei Montabaur registriert fünf Verstöße an einem Tag

■ **Montabaur.** Allein am vergangenen Sonntag musste die Polizei im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Montabaur in fünf Fällen Autofahrern die Weiterfahrt verbieten, weil sie unter Drogen- oder Alkoholeinfluss unterwegs waren. Wie es im Polizeibericht heißt, wurde um 1.15 Uhr ein 23-Jähriger mit seinem Wagen in der Rheinstraße von Herschbach/UWW einer Verkehrskontrolle unterzogen. Bei ihm wurde eine Atemalkoholkonzentration von 1,08 Promille festgestellt. Die Weiterfahrt wurde untersagt und er wurde mit zur Dienststelle genommen.

Um 13.45 Uhr dann der nächste Fall: Ein Pkw-Fahrer wurde auf der B49 bei Neuhäusel einer allgemeinen Verkehrskontrolle unterzogen. Bei dem 56-jährigen Mann aus Koblenz ergab sich der Verdacht auf einen zeitnah zurückliegenden Drogenkonsum und ein Test bestätigte die vorherige Einnahme von Cannabis und Amphetaminen. Der Fahrer gab den Konsum beider Substanzen zu und ihm wurde ebenfalls die Weiterfahrt nicht gestattet. Es folgte die Entnahme einer Blutprobe und die Sicherstellung seines Führerscheins.

Um 21.22 Uhr fiel dann einer Streifenwagenbesatzung in der Kirchstraße von Nauort ein 20-jähriger Fahrer auf. Auch bei diesem jungen Mann ergaben sich Hinweise auf Drogenkonsum und ein Test bestätigte dies mit einem positiven Ergebnis auf Marihuana. Seine Fahrt endete somit auch an der Kontrollstelle und ihm wurde zu Beweis-zwecken ebenfalls eine Blutprobe entnommen.

Um 22.51 Uhr wurde ein weiterer junger Fahrer auf der B49 in der Gemarkung Kadenbach festgestellt, bei dem sich an der Kontrollstelle Hinweise auf Betäubungsmittelkonsum ergaben. Auch in diesem Fall verlief ein Vor-test positiv auf Marihuana und eine Blutprobe wurde angeordnet. Wenig später, um 23.30 Uhr, wurde an gleicher Stelle ein weiterer junger Fahrer aus der Pfalz kontrolliert. Auch bei diesem lagen drogentypische Konsummerkmale vor und ein Test bestätigte die Einnahme von Kokain und THC-Produkten. Dem Fahrer aus der Verbandsgemeinde Edenkoben wurde ebenfalls eine Blutprobe entnommen und die Weiterfahrt nicht gestattet. Seine Fahrzeugschlüssel wurden sichergestellt. Alle fünf Fahrer haben nun „mit fahrerlaubnisrechtlichen Konsequenzen zu rechnen“, wie es in der Polizeimeldung heißt. *red*